

Anfrage für ein Gastspiel

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. März 2023 feiert „Seite Eins“ im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden Premiere.

Unter der Regie von Jean Grädel spielt Thomas Götz den überdrehten hinterlistigen Boulevardjournalisten Marco, der alles tut für seine nächste Schlagzeile.

Es würde uns sehr freuen, wenn unsere Produktion „Seite Eins“ in ihrem Theater zur Aufführung kommen würde.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Dossier.

Gerne laden wir Sie zur Premiere vom 10. März 2023 ein. Bitte teilen sie uns mit, wieviele Plätze wir für Sie reservieren dürfen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie uns bitte und wir werden uns umgehend bei Ihnen melden.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Marta Wechsler
Produktionsleitung

marta.wechsler@gmx.ch

Frauenfelderstrasse 9
8570 Weinfelden
079/398 48 45
071/622 03 71

Seite Eins

Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone

von Johannes Kram

Spiel Thomas Götz
Regie Jean Grädel

Co-Produktion
Thomas Götz & Theaterhaus Thurgau

Co-Produktion Thomas Götz & Theaterhaus Thurgau



Künstlerisches Team / Produktionsteam

Spiel.....Thomas Götz

Regie.....Jean Grädel

Autor.....Johannes Kram

Produktion.....Thomas Götz & Theaterhaus Thurgau

Produktionsleitung.....Marta Wechsler

Das Stück

„Seite Eins“

Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone
von Johannes Kram

Verlag Felix Bloch Erben Berlin

Marco ist Boulevardjournalist – aus Überzeugung. Seinen Beruf versteht er als Kunst und liebt die Macht, die damit verbunden ist, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Dabei präsentiert er sich selbst als Stimme des gesunden Menschenverstands und wettet gegen angebliche Denkverbote und Political Correctness der sogenannten seriösen Medien. Sein Mantra: „Wir nehmen den Leser ernst. Und wir interessieren uns für den Menschen hinter den Geschichten.“

Wie es um seine Menschenfreundlichkeit bestellt ist, erweist sich, als er die junge Sängerin Lea kennenlernt. Sie hat gerade ihre erste CD herausgebracht und hofft auf den großen Durchbruch. Marco bietet ihr seine Unterstützung an, aber nach und nach entwickelt sich aus dem freundlichen Kontakt ein Psychoduell, das für beide Seiten zur existenziellen Bedrohung wird...

Johannes Krams Seite Eins ist ein gleichermaßen unterhaltsames wie bitterböses Stück, das die zum Teil verantwortungslose Maschinerie moderner Massenmedien entlarvt. Ein Angebot, hinter die Kulissen zu schauen, die eigene Haltung gegenüber Medien zu reflektieren.

„Ich habe es gemacht, weil ich wusste, dass es richtig ist. Die Geschichte heute auf der Eins. Auch wenn es nicht die ganze Wahrheit ist, so ist sie doch die ganze Wirklichkeit!“

„Ja, die Zeitungen nehmen ihre Leser nicht ernst, sie denken, sie müssten die Menschen vor der Wirklichkeit schützen oder vor sich selber.“



„Wir sind doch völlig gelähmt vor lauter Political Correctness, umgeben von Denkverboten, Bevormundung, vom Meinungskartell der Gutmenschen. Haben Sie etwa den Überblick, was man gerade öffentlich sagen darf und was nicht? Sind Sie sicher, ob in diesem Land gerade eins plus eins rechnerisch noch eine zwei ergibt?“

Bühne

Ein Mann mit einem Smartphone und ein Stuhl, das ist die Szenerie auf der Bühne.

Das Stück stellt bühnentechnisch keine grossen Ansprüche und kann, je nach Gegebenheit vor Ort, angepasst werden.

Scheinwerfer ein, Scheinwerfer aus für einen kleinen Zeitsprung, Scheinwerfer ein und Black am Ende des Stücks.

Zeitaufwand

Ankunft am Spielort: ca. 4 Stunden vor der Vorstellung

Aufbauzeit: ca. 1 Stunde, Licht, Bühne einrichten

Dauer der Vorstellung: ca. 80 Minuten ohne Pause

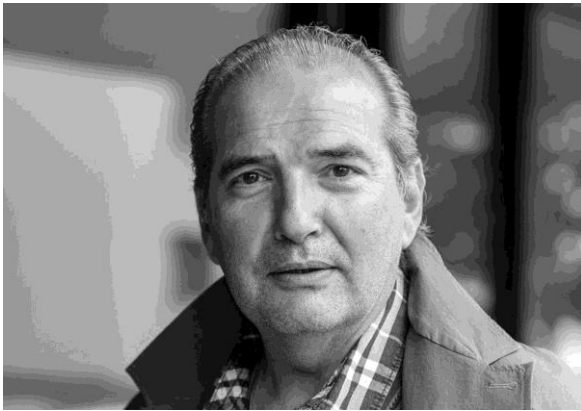
Figur / Rolle



Marco ist ein überdrehter hinterlistiger Boulevardjournalist, der alles tut für seine nächste Schlagzeile.

„Okay! Ich will es nicht zu spannend machen, genau gesagt: Ich bin Boulevardjournalist, hätten Sie nicht gedacht, oder? Und jetzt? Seien Sie ehrlich! Sie finden das irgendwie interessant, aber auch verwegend, halbseiden, schlimm. Oder Sie haben Mitleid? Oder vielleicht beides?“

Schauspiel



Thomas Götz wurde am 11. März 1962 in Frauenfeld geboren und lebt als selbständiger Kulturschaffender in Weinfelden.

Seit 25 Jahren steht Thomas Götz regelmässig für verschiedene Theaterprojekte auf der Bühne. Seit 20 Jahren gehört er zum Ensemble der „bühni wyfelde“. Er spielte unter anderem unter der Regie von Markus Keller, Volker Langeneck, Roland Lötscher, Jean Grädel, Jürg Schneckenburger, Astrid Keller und Walter Millns.

Ab 2004 selbständiger Kulturschaffender.

2011 Soloprogramm „Ohne Halt bis Bern“, ein politisches Kabarett. Gastspiele im Thurgau und den Kantonen St. Gallen und Zürich.

Ab 2012 „Ergötzliches am Donnerstag“, ein Satireprogramm.

Ab 2014 fand die Produktion unter dem Titel „Ergötzliches“ statt. Zur Überbrückung während der Pandemie wurde „Ergötzliches“ unter dem Titel „Ergötzliches Compact“ als Fernsehformat produziert und auf Tele-D gesendet. (www.ergoetzliches.ch)

Nach elf Jahren, rund 40 abendfüllenden Programmen und über 100 Aufführungen, ging im September 2022 die vorläufig letzte Staffel „Ergötzliches“ über die Bühne.

Mit „Seite Eins“ startet Thomas Götz Mitte März 2023 seine Tournee durch die Deutschschweiz.

Regie



Jean Grädel wurde in Hefenhausen TG geboren und lebt in Landschlacht.

Nach der Lehrerausbildung Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft.

1966 Regieassistent von Prof. Lindtberg Zürich und Wien.

1967 - 71 Regieassistent, Regisseur & persönlicher Referent des Direktors Theater am Neumarkt ZH.

1971 Gründung des Theaters „die claque“ in Baden /AG, Leiter und Regisseur bis 1975.

1975/76 Weiterbildung in Berlin, Stockholm, Amsterdam, Kopenhagen, Belgien und Frankreich.

1976 Gründung des Theaters Spatz & Co in Baden/AG.

1988 - 97 Direktor des Theaters an der Winkelwiese Zürich

1997 - 2004 Ko-Direktor des Theaterhaus Gessnerallee Zürich.

2004 bis 2007 Künstlerischer Leiter Theater an der Sihl Zürich

1981 - 1991 Stiftungsrat der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

1991 - 1997 Abteilungsleiter Theater & Tanz der Pro Helvetia

Stiftungsrat der Thurgauischen Kulturstiftung: 1999 – 2012

Stiftungsrat der Fondazione Dimitri: 1994 – 2016

Präsident der Armin Ziegler-Stiftung seit 2006

Jurymitglied in zahlreichen Kantonen und Städten,

Kulturpreis des Kantons Aargau 1976

Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres 2004

Kulturpreis des Kantons Thurgau 2007

Seit 2007 Gründung des Freien Theaters Thurgau

2007-2022 Vorstandsmitglied phoenix theater Steckborn

2020-2022 Präsident «Kult-X» Kreuzlingen

Der Autor



Johannes Kram geboren am 19. März 1967 in Trier, ist ein deutscher [Autor](#), [Textdichter](#), [Blogger](#), [Marketingstrategie](#) und vielbeachteter [LGBT](#)-Aktivist. lebt in Berlin und ist Autor, Textdichter, Blogger und Marketingstrategie.

Seit 2009 betreibt er das Nollendorfblog, das 2016 eine Nominierung für den Grimme Online Award erhielt.

Krams Monodrama „Seite Eins - Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone“ über die Wirkungsmacht von Medien wurde seit 2014 in acht Inszenierungen produziert und war bisher in über 40 deutschen Städten zu sehen, u.a. mit Ingolf Lück, Boris Aljinovic und Thomas Darchinger.

2016 bis 2018 war Kram Gastdozent an der Hochschule der Künste in Bern.

Im Oktober 2018 wurde Johannes Kram in Paris als der deutsche Preisträger des jährlich vergebenen Tolerantia Awards ausgezeichnet.

Seit Februar 2020 betreibt Kram in Kooperation mit queer.de den Podcast Queerkram, der von Apple als einer der 10 besten neuen Podcasts des Jahres 2020 ausgezeichnet wurde. Im Juni 2021 erhielt Queerkram als erstes queeres Projekt in der zwanzigjährigen Geschichte des Preises den Grimme Online Award.

Zur Inszenierung

Gedanken des Regisseurs Jean Grädel

"Seite Eins, ein Stück für einen Mann und ein Smartphone" ist ein kurzweiliges, aber in seiner Kurzweiligkeit verworren schlaues Monodrama über einen Boulevardjournalisten, der per Headset-Telefonat ganze Schicksale verändert. Es ist gleichermaßen ein Rundumschlag auf alles, was eine ganze Kultur zusammenhält."

Was interessiert mich an dieser Arbeit?

Da ist das Thema: dieser realitätsnahe, erschreckende Text über die perfiden Methoden einer skrupellosen Boulevardzeitung. Der intelligent geschriebene, dramaturgisch geschickt gebaute Text, ehrlich, entlarvend, zum Nachdenken anregend. "Das Theaterstück zeigt die Innensicht des Geschäfts mit Menschen als publizistische Ware. Es geht um uns! Um das Publikum, den Leser! - Ein Stück mit den Themen unserer Zeit.

Da ist der Schauspieler: Thomas Götz hat jahrelange Erfahrung als Satiriker im Einmanntheater «Ergötzliches» und mit seinem polit- und gesellschaftskritischen Ansatz anhaltenden Erfolg

Da ist die herausfordernde Regieaufgabe: Solostücke sind auch für den Regisseur eine harte Nuss: was tut der Darsteller, wenn er die Bühne betritt für das Ereignis, das das Theater ist? In welchem Verhältnis steht er zum Publikum? Wie werden die Abgründe der Figur sichtbar? Wie vermeiden wir Belehrendes? Wie bedienen wir die Komik in den Vorgängen?

Da ist meine Erfahrung mit Solostücken: Ich habe in meinem Regisseursleben mehrere Solostücke inszeniert: von Jean Cocteau «Der schöne Teilnahmslose» und «Die geliebte Stimme»; von Samuel Beckett «Das letzte Band» und «Glückliche Tage»; von Dario Fo mehrere Stücke aus seiner «Opera buffa»; von Franca Rame «Benutzt»; von Hansjörg Schertenleib «Grönland»; von und mit Hanna Scheuring «Marilyn»; von und mit Annette Kuhn «Strandgut»

Jean Grädel